

Erweiterte Prüfungen im Entgeltabrechnungsprogramm auf PGR 119 oder 120 in Verbindung mit dem Kennzeichen „Rentenart“ und „Verzicht auf Rentenversicherungsfreiheit“ sowie die individuelle Regelaltersgrenze

Im Rahmen von Revisionsprüfungen bei verschiedenen Rentenversicherungsträgern wurde eine nicht unerhebliche Anzahl von nicht korrekten Meldungen für beschäftigte Rentner bemängelt, welche sich auf die Höhe der Rentenleistung auswirkten und Ermittlungsaufwand für die Sachbearbeitung nach sich zogen.

Aus diesem Grund wurde beschlossen, eine erweiterte Prüfung im Entgeltabrechnungsprogramm vorzuschreiben (siehe Top 10 der Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 24.06.2021).

Neues Kennzeichen „Rentenart“

- ⇒ Teilrente wegen Alters aus der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung
- ⇒ Vollrente wegen Alters aus der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung
- ⇒ Versorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze

Neues Kennzeichen „Verzicht auf Rentenversicherungsfreiheit“

- ⇒ Verzicht auf Versicherungsfreiheit nach § 5 Absatz 4 Satz 2 SGB VI
Auswahlfeld zum Anhaken
oder Datumsfeld (falls Historie erforderlich)
Angabe bei Auswahl Rentenart Vollrente bzw. beamtenrechtliche oder berufsständischen Versorgung erforderlich

Diese Kennzeichen sind nur im Programm des Arbeitgebers zu hinterlegen und nicht Bestandteil des DEÜV-Meldeverfahrens

Weitere maschinelle Prüfung auf

- ⇒ Regelaltersgrenze bei Vollrente
Tabelle nach § 235 Abs. 2 SGB VI wird geprüft.

- **Kennzeichen Rentenart = leer** oder Bezug einer **Teilrente** wegen Alters
 - ⇒ Fehlermeldung: PGR 119 oder 120 bei fehlender Angabe zum Kennzeichen Rentenart oder bei Teilrente wegen Alters nicht möglich (andere PGR z.B. 101 anwenden, nicht PGR 119 oder 120)
- **Kennzeichen Rentenart = Bezug einer „Vollrente wegen Alters“** aus der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung

Bei Auswahl PGR 120

⇒ o.k. und Ende der Prüfung

Bei Auswahl PGR 119

- ⇒ Wenn **Kennzeichen „Verzicht auf RV-Freiheit“ = Ja**
 - **Fehlermeldung:** PGR 119 kann nicht bei Verzicht auf die RV-Freiheit angegeben werden (PGR = 120 maßgebend)

⇒ Wenn **Kennzeichen „Verzicht auf RV-Freiheit“ = Nein**

Weitere Prüfung auf das

- ⇒ **Erreichen der individuellen Regelaltersgrenze nach § 235 SGB VI (siehe Tabelle in Absatz 2)**

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Online-Dienste/Online-Rechner/RentenbeginnUndHoeHENRechner/rentenbeginnrechner_node.html

Wenn Regelaltersgrenze erreicht

⇒ PGR 119 o.k. und Ende der Prüfung

Wenn Nein

- ⇒ **Hinweis:** Die Regelaltersgrenze wurde nicht erreicht. PGR 119 nur in Ausnahmefällen möglich (u.a. Bestandsfälle oder Anpassungsgeldbezieher im Bergbau). Sonst PGR 120 angeben.

- **Kennzeichen Rentenart** = Versorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze
 - ⇒ Wenn **Kennzeichen „Verzicht auf RV-Freiheit“ = Nein**
 - Keine weitere Prüfung unabhängig von der Auswahl 119 oder 120.
(versorgungsspezifische Altersgrenze wird vom Programm nicht geprüft)
 - ⇒ Wenn **Kennzeichen „Verzicht auf RV-Freiheit“ = Ja**

Bei Auswahl PGR 120

- ⇒ o.k. und Ende der Prüfung

Bei Auswahl PGR 119

- ⇒ **Fehlermeldung:** PGR 119 kann nicht bei Verzicht auf die RV-Freiheit angegeben werden (PGR = 120 maßgebend)

Anmerkung: Bei Stornierungsmeldungen erfolgen die vorgenannten Prüfungen nicht.